

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 65 (1972)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Zweimal Pop
Autor: Müller, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

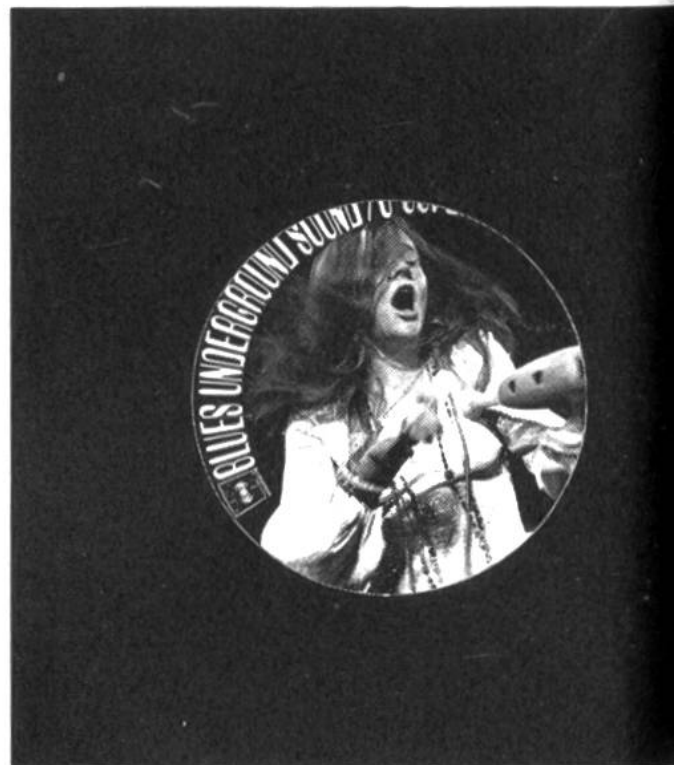
Download PDF: 12.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

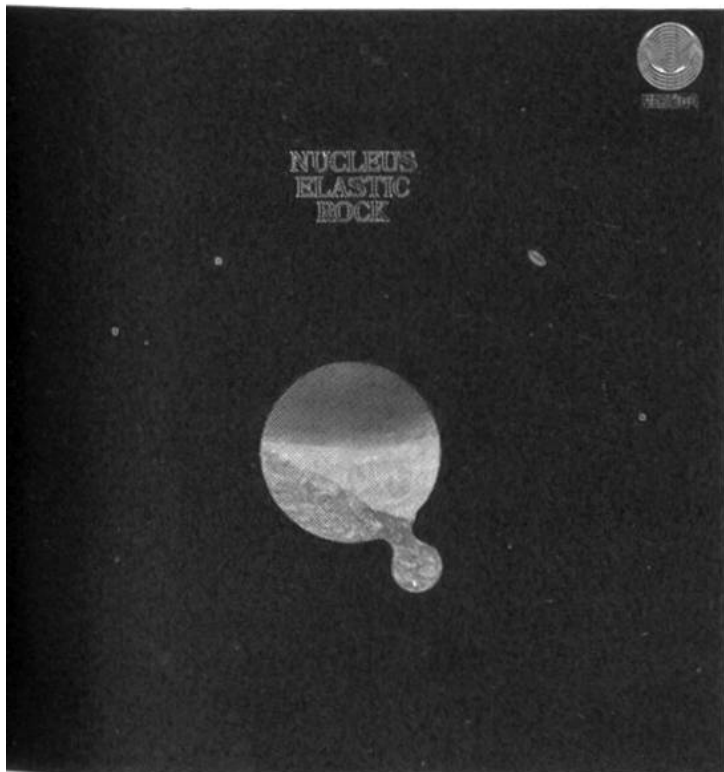
Zweimal Pop

Man nennt diese Platte einen Sampler (übersetzt: ein Muster). Von Zeit zu Zeit stellen die meisten Schallplattenfirmen solche Muster zusammen. Sie enthalten Stücke aus verschiedenen Langspielplatten einzelner Gruppen oder Stars. Die Samplers eignen sich prima zum «Schneuggen». Man hat vielleicht von der einen oder anderen Gruppe gelesen und möchte sie nun hören. Hier ist noch etwas bemerkenswert: die Musiker spielen nur Blues oder Rock and Roll, der mit dem Blues ja verwandt ist. Wer genau hinhört, wird erstaunt sein, auf welch verschiedene Art dies geschehen kann. Ein sehr bekannter Rock-Spezialist ist Johnny Winter. Überdies schliesst man Bekanntschaft mit Santana, It's a Beautiful Day und Chicago, Gruppen, die in Amerika grossen Erfolg haben.

Superhypermost
CBS SPR 41



Nucleus Elastic Rock
Vertigo 6360 008



Die Gruppe Nucleus verbindet Jazz und Pop. Ihre Experimente sind vielleicht nicht alle in gleicher Weise gut gelungen, interessant sind sie ganz bestimmt. Was mir besonders gut gefällt: die Musiker bemühen sich nicht, populär zu werden, sie suchen nach einem ganz persönlichen Stil und haben ihn auch gefunden. Ihre Kompositionen werden deshalb vorwiegend den «fortgeschrittenen» Pop-Fans gefallen, für den Anfang dürfte die «Kost» etwas schwer sein. Wer Jazz und Pop zugleich liebt, müsste diese Platte prüfen. Markus Müller